

Zur Chemie der höheren Pilze.

IX. Mitteilung: Über die durch *Exobasidium Vaccinii* Woron. auf *Rhododendron ferrugineum* L. erzeugten Gallen

von

Dr. Julius Zellner.

(Vorgelegt in der Sitzung am 24. Oktober 1912.)

Die vorliegende Arbeit enthält die Resultate, welche die vor längerer Zeit¹ begonnene chemische Untersuchung der durch *Exobasidium Vaccinii*² hervorgerufenen Pilzgallen geliefert hat. Die allgemeinen Gesichtspunkte, von welchen aus diese Arbeit unternommen wurde, habe ich bereits früher³ dargelegt.

Die durch den genannten Pilz erzeugten Gallen bilden stecknadelkopf- bis wallnußgroße, grünliche oder gelbliche, oft rötlich angelaufene, apfelartig aussehende Gebilde, welche mit relativ kleiner Basis auf den im übrigen unveränderten Blättern aufsitzen. Das Material war zum größten Teil in den Niederen Tauern (Seeweg- und Ursprungtal), zum Teil in den Hohen Tauern (Naßfeld) im Sommer 1910 gesammelt worden. Die Gallen wurden sorgfältig von den anhaftenden Blattresten befreit, zerschnitten und an der Luft getrocknet; sie sind ungemein wasserreich. Die Menge des luftgetrockneten Materials (mit 11·2% Wassergehalt) betrug 740 g; von normalen Alpenrosenblättern, welche von denselben Sträuchern wie die Gallen

¹ Monatshefte für Chemie, 1910, p. 465.

² Vgl. Woronin, Verhandl. der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg, 4. Bd., 4. Heft. *Exobasidium Rhododendri* Fckl. ist keine eigene Art.

³ Beihefte zum botan. Zentralbl., Bd. 28, Abt. I, p. 473 (1912).